

Digitale Premiere gelingt auf ganz entspannte Art

CDU-NEUJAHRSSHOW Politik und Unterhaltung im Internet – Ja zum Insektenschutz, nein zum neuen Gesetz

VON HENNING BIELEFELD

WESERMARSCH – Der CDU-Kreisverband Wesermarsch hat aus der Not der Corona-Beschränkungen eine digitale Tugend gemacht: Statt eines Neujahrsempfangs mit Händeschütteln und Umarmungen hat er eine digitale Neujahrsshow veranstaltet.

Alles bleibt beim Du

Moderator war der stellvertretende Kreisvorsitzende Stephan Siefken aus Achterstadt. In Jeans und V-Pullover stand



Philipp Hannover setzte seine Technik ein.

BILD: CDU

er auf der kalten Diele des alten Bauernhauses des CDU-Kommunalpolitikers Volker Osterloh in Moorriem. Dazu passend gab er bei der Begrüßung vor, dass doch alle Teilnehmer es beim Du belassen sollten.

Die etwa 80-minütige Veranstaltung, die via Facebook und Youtube übertragen wurde, war locker und entspannt, weitgehend pannenfrei, wirkte dabei aber nicht abgehoben professionell.

Der 26-jährige Philipp Hannover, Gründer und Inhaber der Social-Media-Agentur „Am

achten Tag“, war für die Technik zuständig, zudem stellte er sich – zusammen mit Philipp Albrecht (25) und Rita Taphorn (49) – als Bewerber um das Bundestagsmandat vor.

„Der richtige Weg“

Dessen jetzige Inhaberin Astrid Grotelüschen war zugeschaltet. Sie sagte zu, dass sie verhindern wird, dass das neue Insektenschutzgesetz, das Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) vorgelegt hat, „den Bundestag unverändert verlassen wird“. Insekten-

schutz sei wichtig, „aber nicht gegen die Landwirte.“ Der Niedersächsische Weg sei auch hier der richtige Weg.

CDU-Kreischef und Wissenschaftsminister Björn Thümler sagte, dass die Energiewende ohne weitere Windkraft an Land nicht gelingen könne. „Die Energiewende kann nur funktionieren, wenn wir selbst erneuerbare Energien wollen“, betonte Björn Thümler, „aber der Mix muss stimmen.“

Sehr gut kamen Almut und Patrick Frerichs aus Rodenkirchen mit ihren plattdeutschen Coverversionen an.